

Das Bild von der alten Dame aus Güllen

Autor(en): **Graffenried, Michael von**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Warum führen die den Taktfahrplan eigentlich nicht auch für die Zubringerdienste ein?

Voli Geiler in der Rolle der Claire Zachanassian bei Proben zu Friedrich Dürrenmatts Stück «Der Besuch der alten Dame», das zur Zeit und noch bis zum 9. August (evtl. Verlängerung) beim Bahnhof in Ins aufgeführt wird.

Bedenkliche Notizen

von Lothar Kaiser

Fragen kostet nichts.
Antworten kann alles kosten.

Wie bekämpft man heute
das Waldsterben?
Durch Schilderwaldleben.

Warum muss man ausgerechnet
in Fahrstühlen stehen?

Wir kürzen dauernd Wege ab
und wundern uns dann,
wenn der Atem ausgeht,
weil die Wege steiler werden.

Er hat Glück.
Er hat Unglück.
Er hat Glück im Unglück.
Hat man auch
Unglück im Glück?

Sie erwiesen ihm
die letzte Ehre.
Die vorletzte hatten
sie ihm verweigert.

Bücherflut.
Was wird verwüstet?

Versehen.
Er versieht ein Amt.

Protestknopf.
Er kaufte sich
eine zugeknöpfte Meinung.

Schriftsteller
wollen nicht nur
angesehen,
sie wollen wenigstens
ein bisschen
angelesen werden.

Enttäuschungen
befreien uns von Täuschungen.
Wir werden freier.